

20./IV. 1918

Alexander Girardi.**Eine neuerliche Operation.**

Aus dem Sanatorium Löss kam gestern abends eine Nachricht, die in den weitesten Kreisen der Öffentlichkeit tiefste Anteilnahme auslösen wird: Alexander Girardi mußte neuerlich operiert werden. — Schon hatten die Wiener sich der Hoffnung hingegeben, ihren Liebling bald wieder in seiner unverwundlichen Frische als Wiedergenesenen begrüßen zu können. Die letzten Berichte vom Krankenlager Girardis klangen bereits so hoffnungsfroh, daß man alle weiteren Komplikationen für ausgeschlossen hielt. Nun zeigt sich aber doch, daß dieser Optimismus leider unrecht hatte. Gewiß werden sich die Aerzte nicht leichten Herzens und nur unter dem Zwange äußerster Not zu dem neuerlichen chirurgischen Eingriff entschlossen haben. Bleibt also nur zu wünschen übrig, daß die eiserne Natur Girardis die Krise rasch und leicht überwinden möge. Die neue, gestern notwendig gewordene Operation ist gut verlaufen, so daß die Hoffnung auf eine Wiedergenesung des Kranken trotz der schmerzlichen Enttäuschung, die diese neuerliche Operation verursachte, wohl allgemein geteilt werden wird.

Das offizielle Bulletin.

Ueber den chirurgischen Eingriff und die Umstände, die hierzu führten, wurde an die Blätter gestern abends folgende Nachricht ausgegeben:

„Mit lebhafter Teilnahme verfolgt die Öffentlichkeit die Nachrichten, die von dem Krankenbette des Lieblinges der Wiener, des Soffschauspielers Alexander Girardi, kommen. Sie klingen heute minder erfreulich. Beim heutigen Verbandwechsel wurde bemerkt, daß die entzündlichen Erscheinungen am Unterschenkel im Fortschreiten begriffen sind, so daß man sich, um das Allgemeinbefinden nicht ungünstig beeinflussen zu lassen und, um die Ansprüche an die Körperkräfte nicht weiter zu spannen, entschließen mußte, eine neuerliche Operation vorzunehmen. Sie wurde vom Primarius Regierungsrat Dr. Funke unter Assistenz des Dr. Koritschoner mit gutem Erfolg ausgeführt. Girardi hat die Operation gut überstanden, und sein Befinden ist besser.“

Äußerungen des Regierungsrates Dr. Funke.

Primarius Regierungsrat Dr. Karl Funke hatte die Liebenswürdigkeit, sich gegenüber einem unserer Mitarbeiter in folgender Weise zu äußern:

„Die Operation wurde mittags durchgeführt und nahm einen guten Verlauf. Girardi war am Abend fieberfrei und seine geistige Regsamkeit läßt nichts zu wünschen übrig. Sowohl vor wie nach dem Eingriff erfundigte er sich lebhaft nach dem Stande und den Aussichten des Heilungsprozesses. Auch an Appetit fehlt es dem Kranken nicht. Girardi erfreut sich bester Stimmung, und welsch regen Anteil er trotz seiner Leiden an allen Vorkommnissen nimmt, erbellt aus der Tatsache, daß er es sich nicht nehmen läßt, Tag für Tag alle Zeitungsnachrichten mit größtem Interesse zu verfolgen.“